

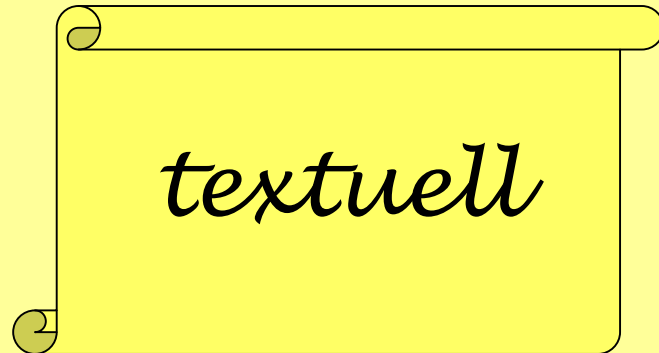
*Vorbemerkungen
zur
Visualisierung*

*zunächst situativ erlebt
und sodann teils oral tradiert*

*wurden die Geschichten
vn Martin Buber aufgezeichnet*

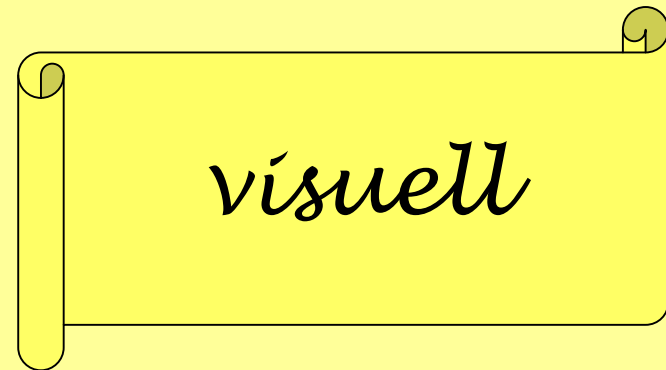
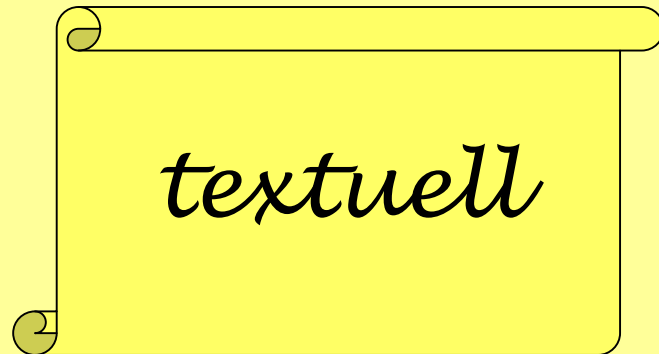
*zunächst situativ erlebt
und sodann teils oral tradiert*

*wurden die Geschichten
vn Martin Buber aufgezeichnet*

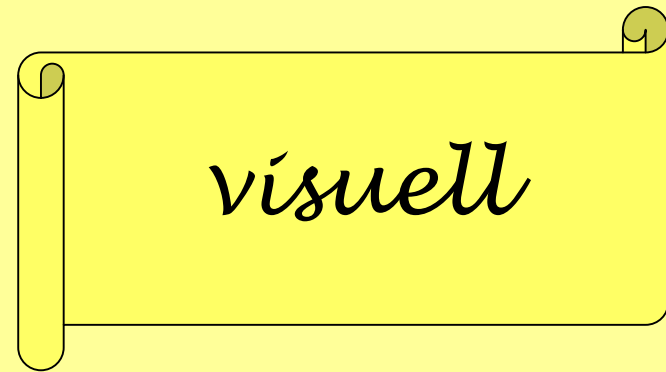
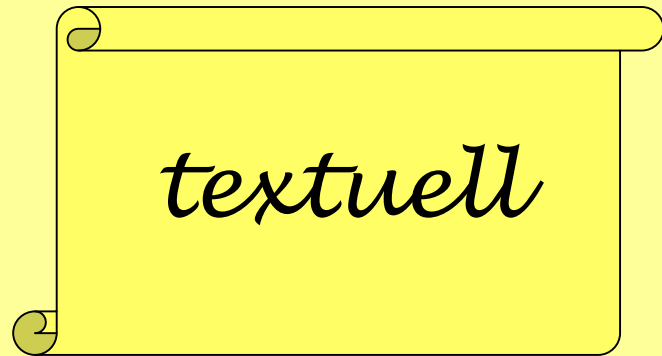


*zunächst situativ erlebt
und sodann teils oral tradiert*

*wurden die Geschichten
vn Martin Buber aufgezeichnet*



*hier wird eine visuelle
Darstellung aufgenommen
aufbauend auf den Texten*



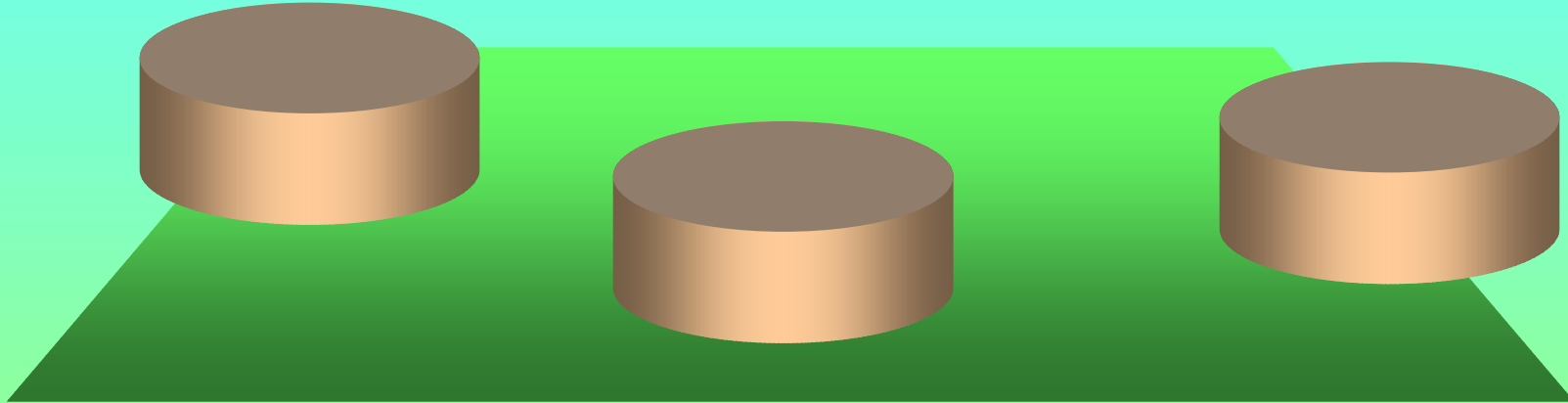
dem selben Erzählbereich zugewandt

die Visualisierung beginnt mit der Alltagssituation

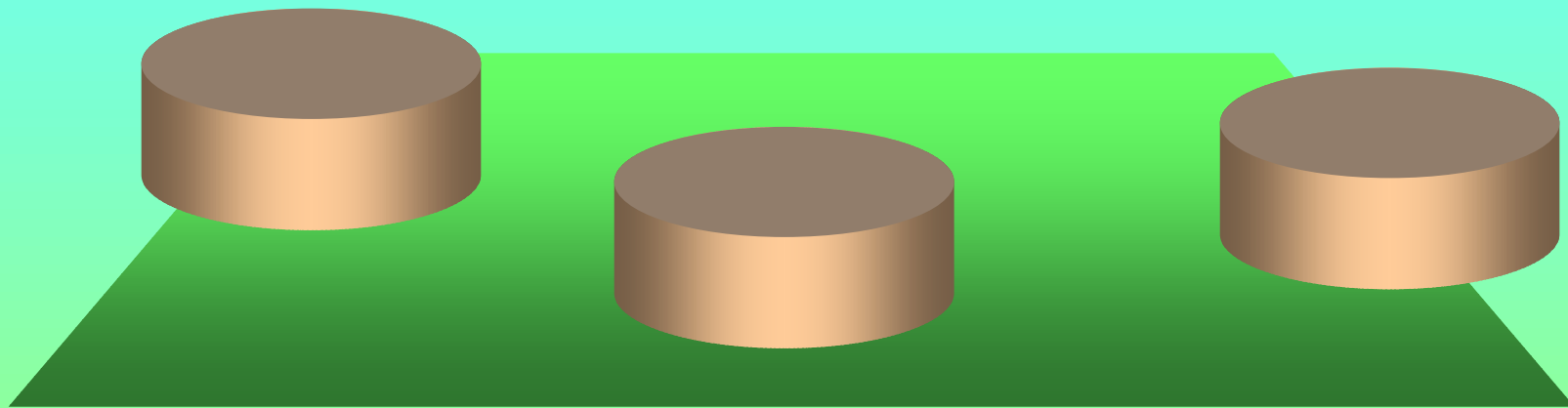
grüne Wiese - hellblauer Himmel



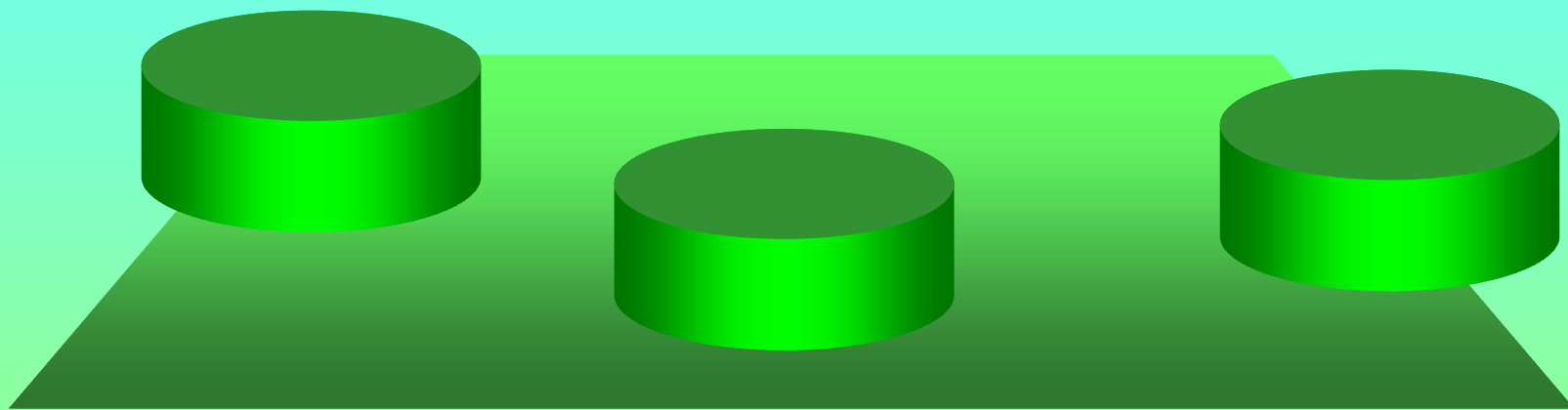
mit einer Bühne des Alltags mitten drinnen



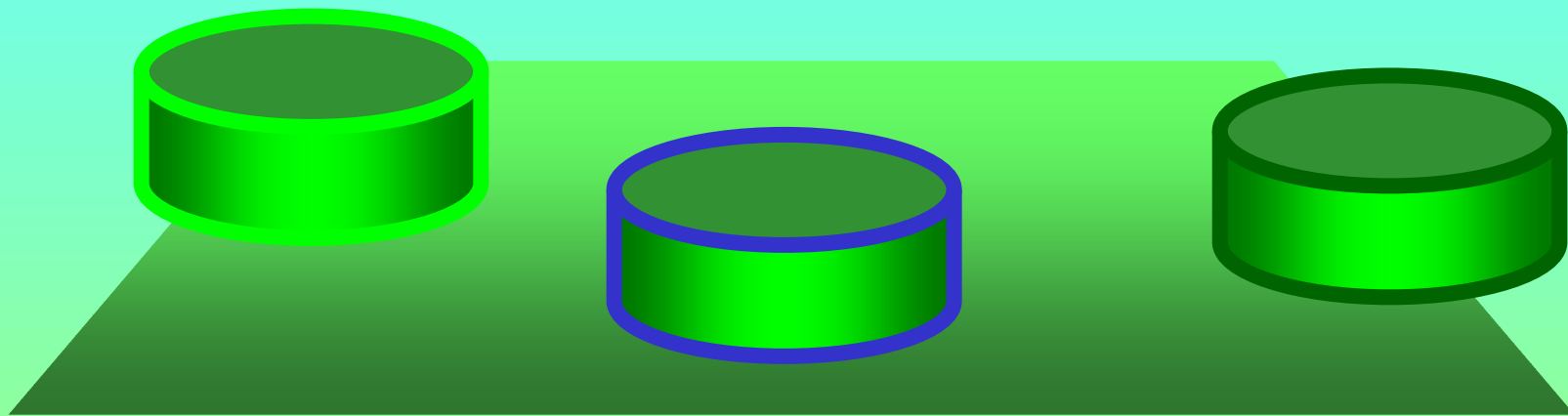
mit Menschen



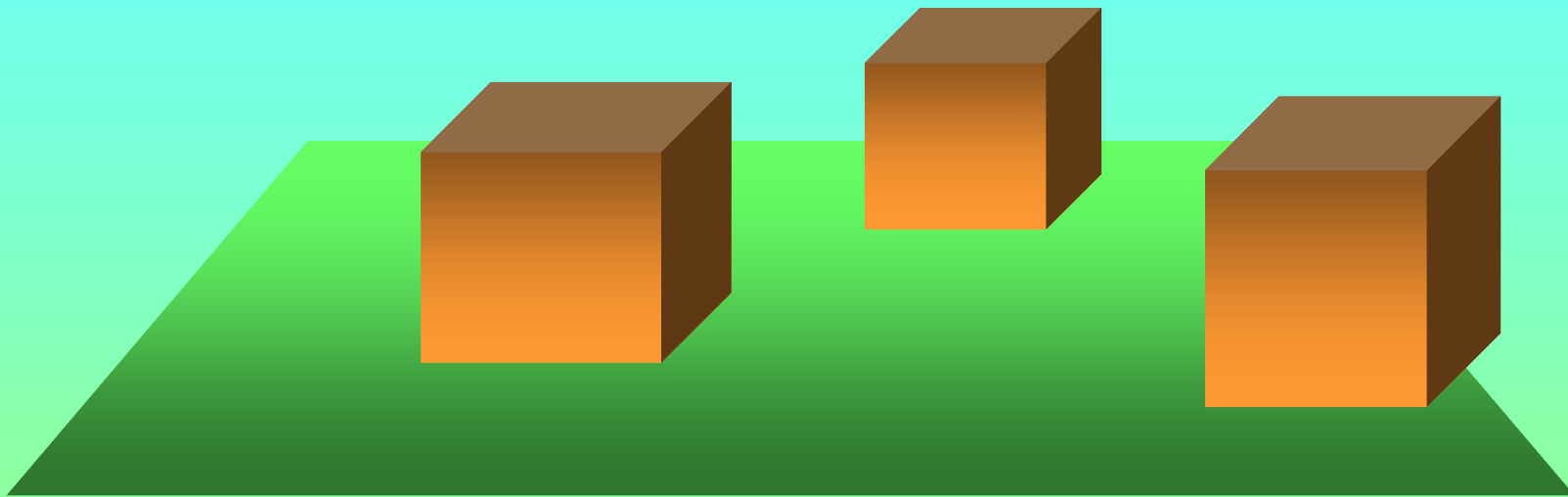
in abstrakten Symbolen dargestellt



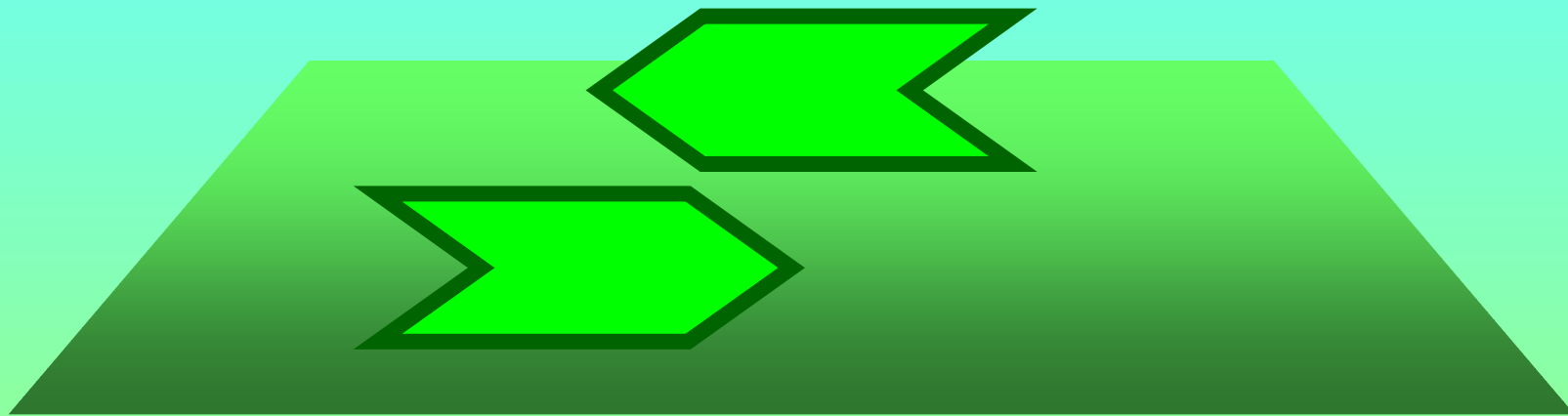
eingekleidet in Farben



eventuell die Rollen durch Linien betont



mit Sachen



und Interaktionen



doch die Bühne des Alltags ist nicht die einzige



darunter gibt es noch eine „Keller-Bühne“



eine Bühne der Armut und des Frierens



eine Bühne der Konflikte



vermeintlicher Narrheit



des zunächst seltsamen Verhaltens



über diesen beiden Bühnen



gibt es eine dritte Bühne



die Bühne des Festes



die Bühne des Feierlichen



die Bühne des Abgehobenen



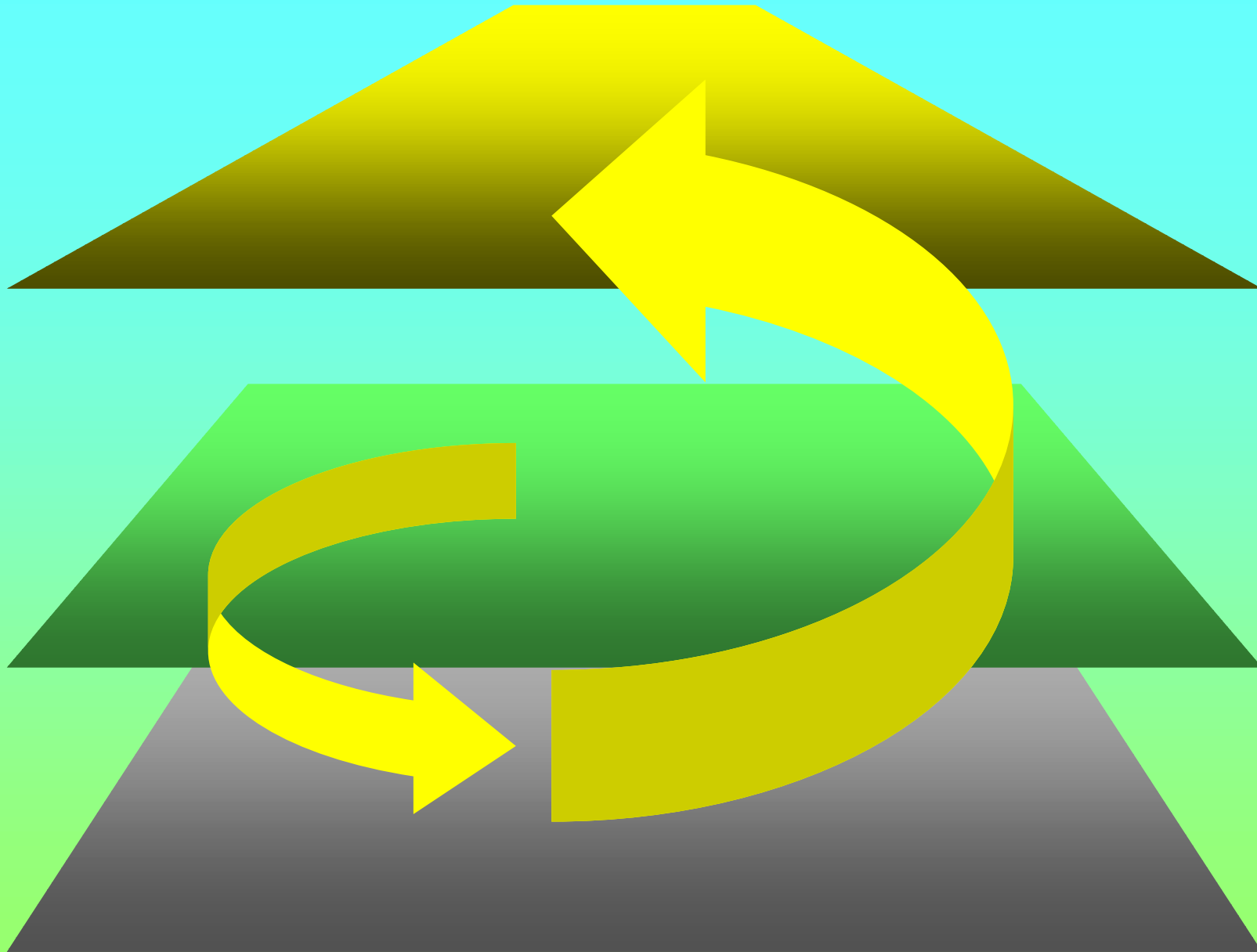
nicht Alltag



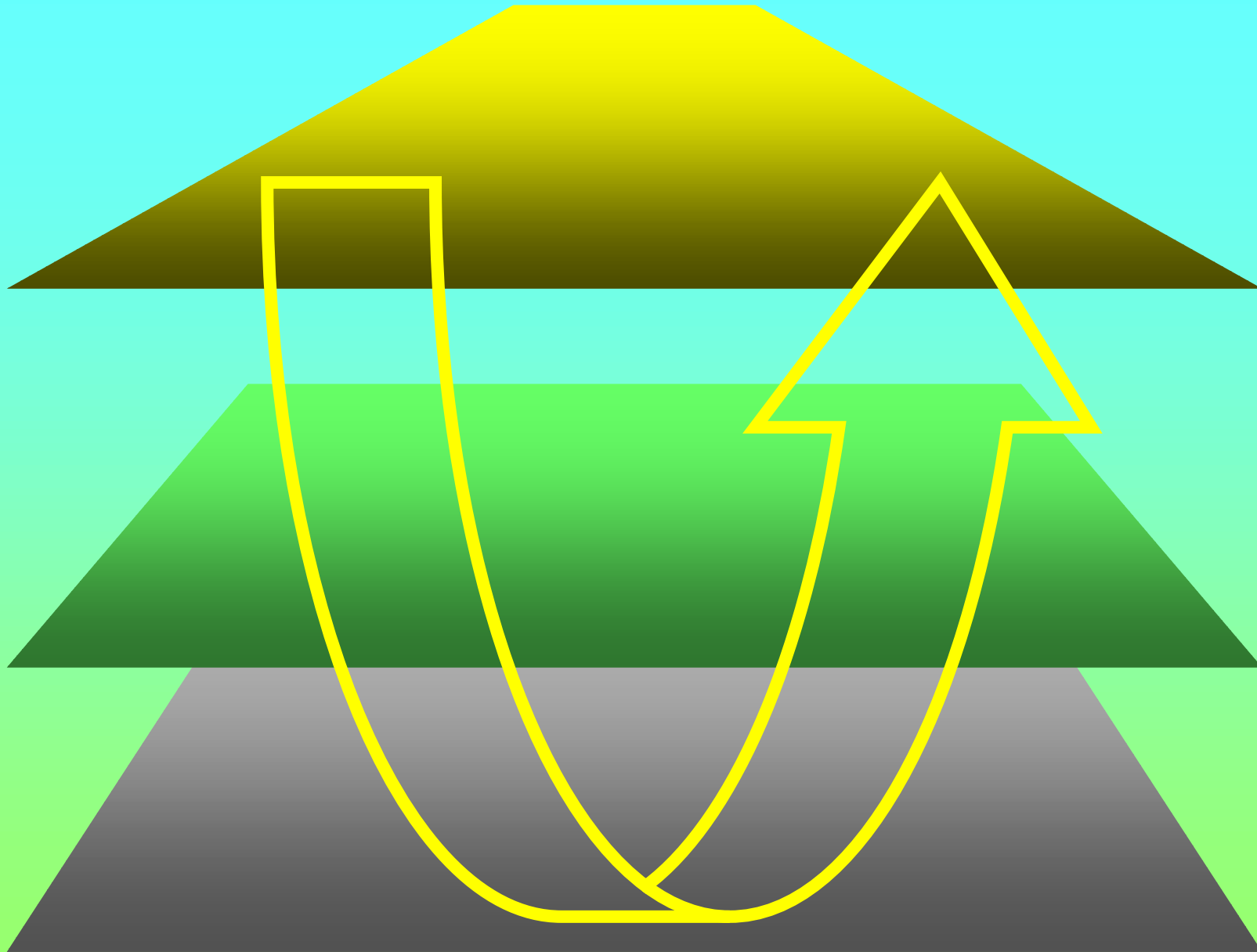
und auch nicht Elend



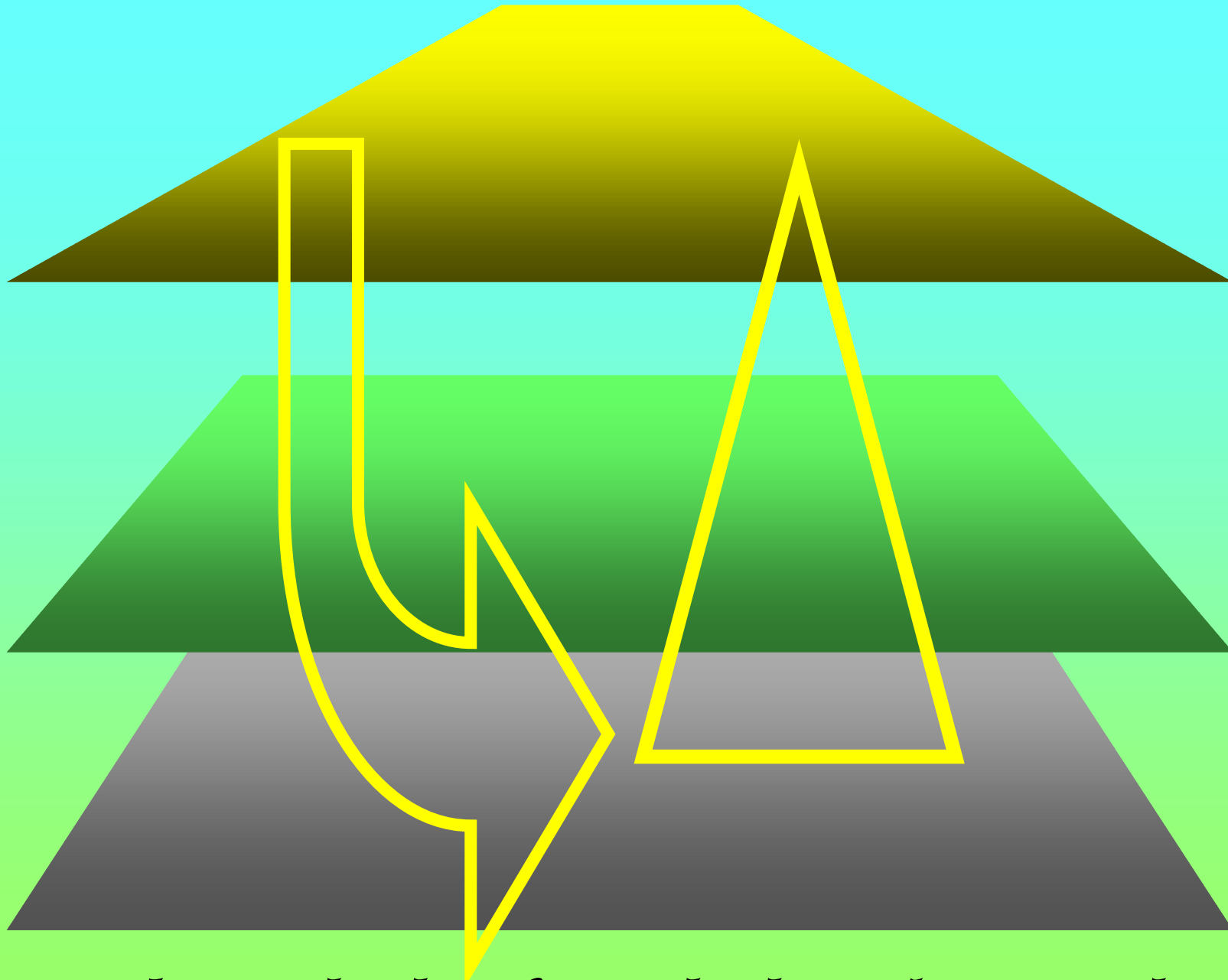
die Geschichten bewegen sich



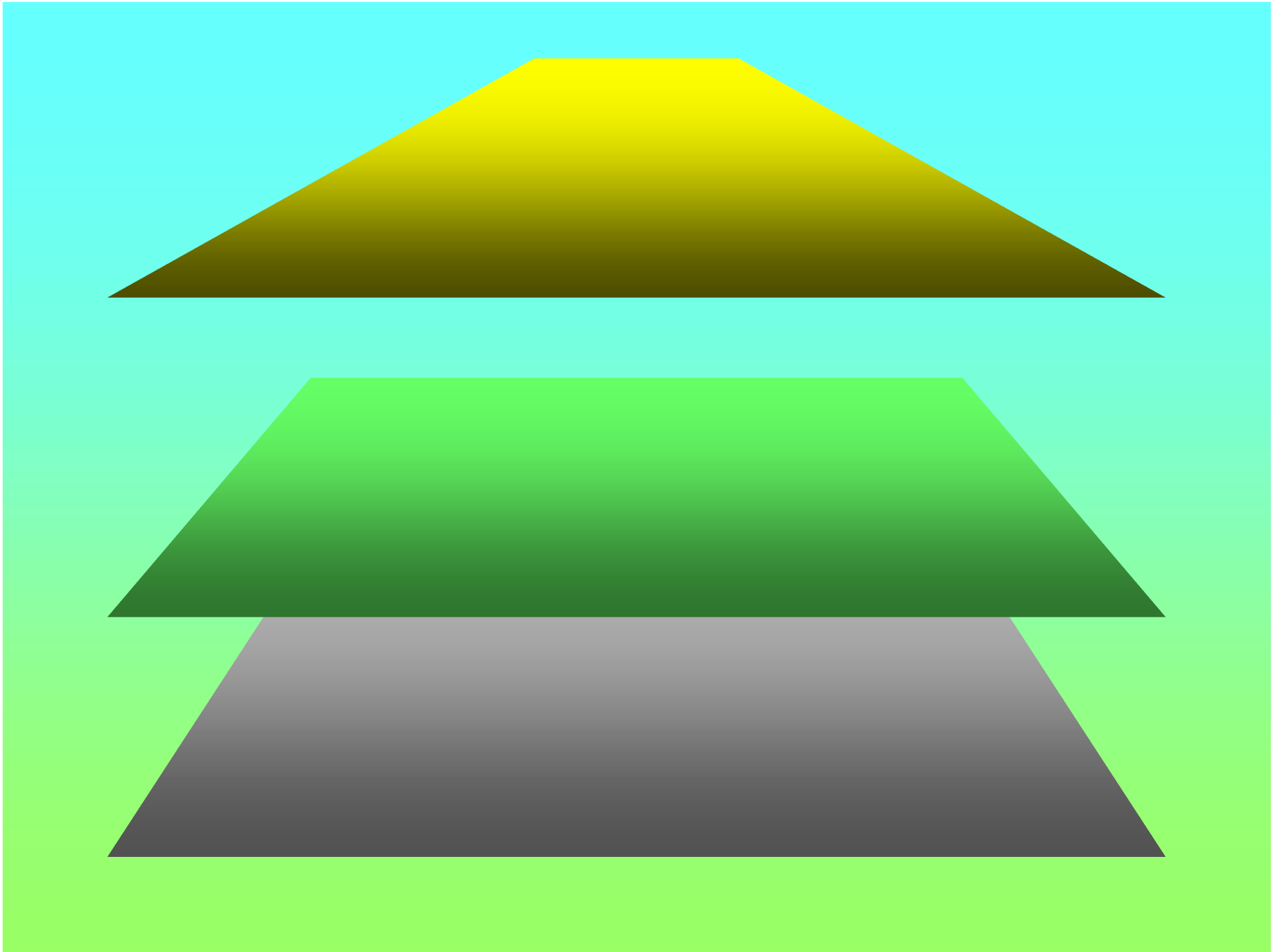
von einer zur anderen



in unterschiedlicher Weise



jede Geschichte für sich charakteristisch





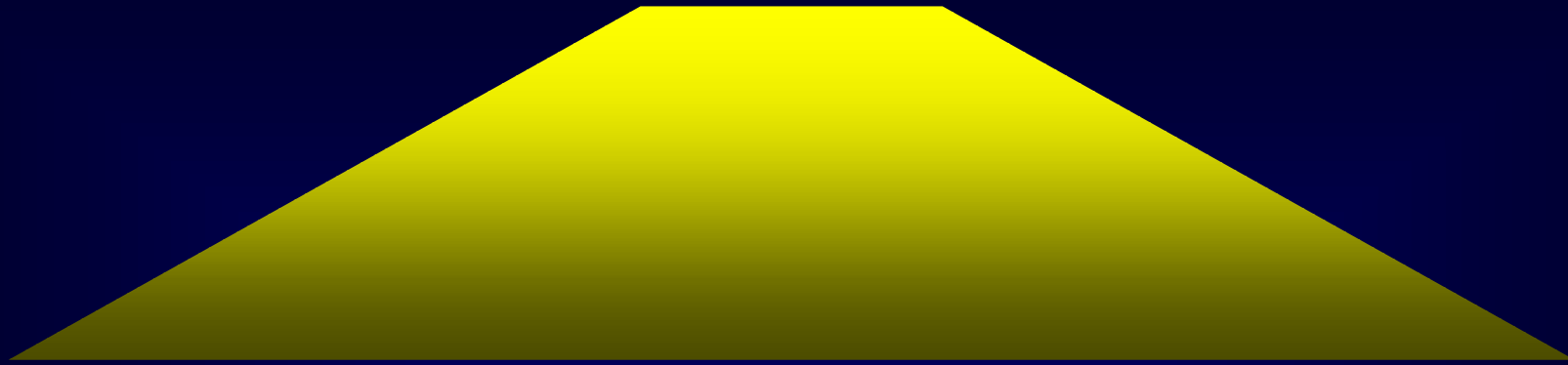
die Erzählungen berichten aber nicht nur



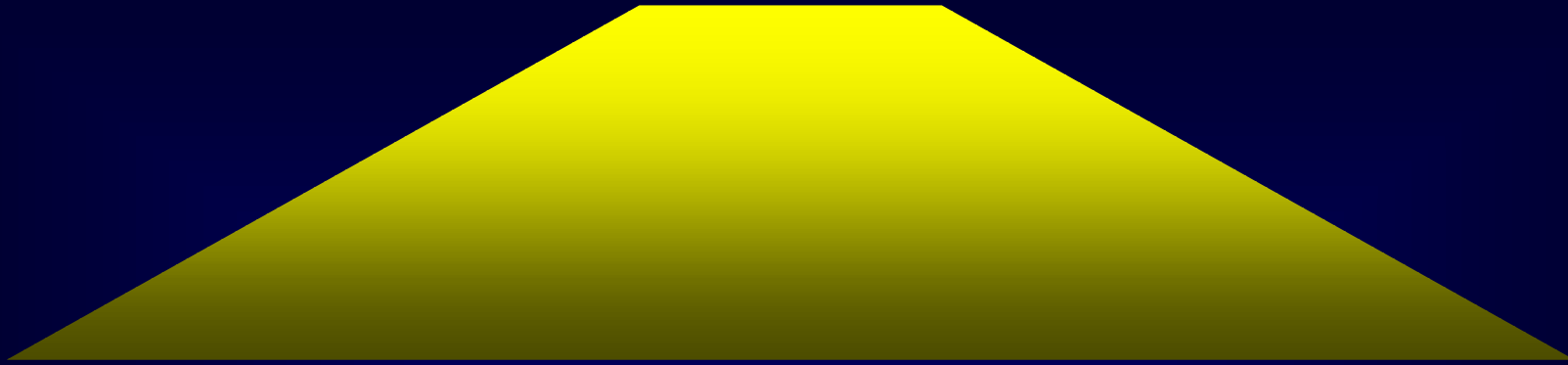
von den Bühnen des Vordergrundes



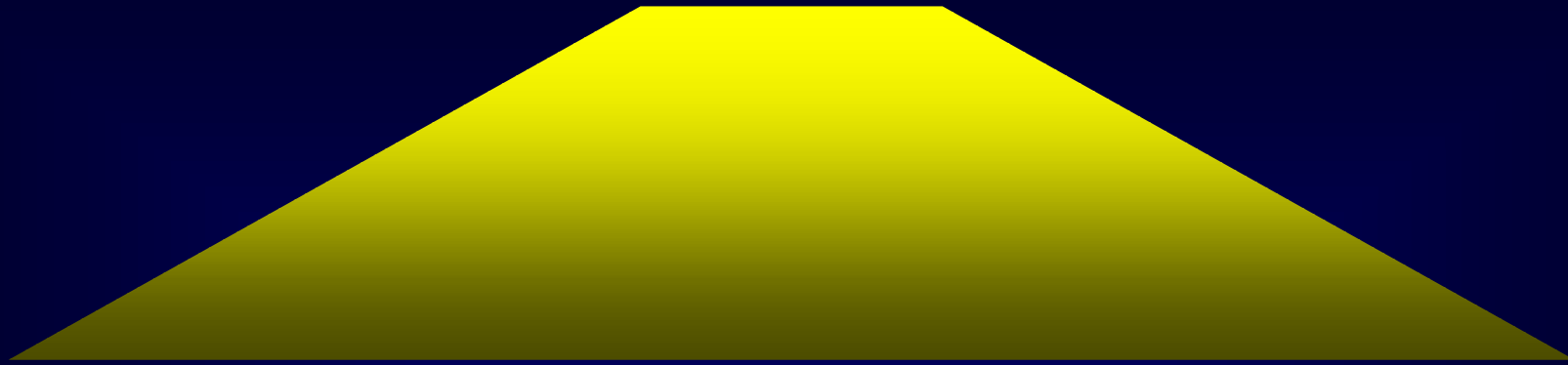
sie weisen auch eine Tiefenstruktur auf



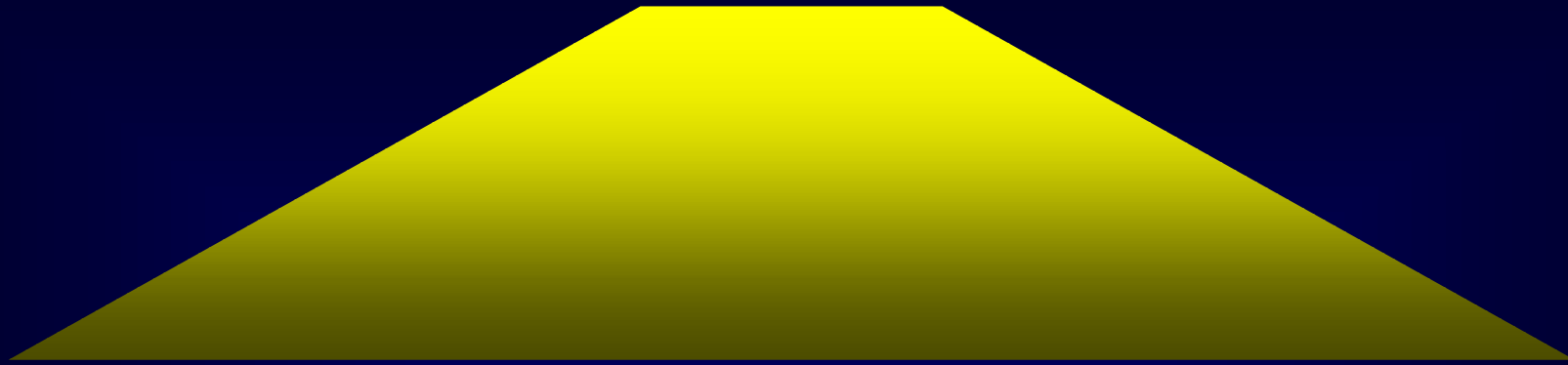
die erst den Sinn-Rahmen ergibt



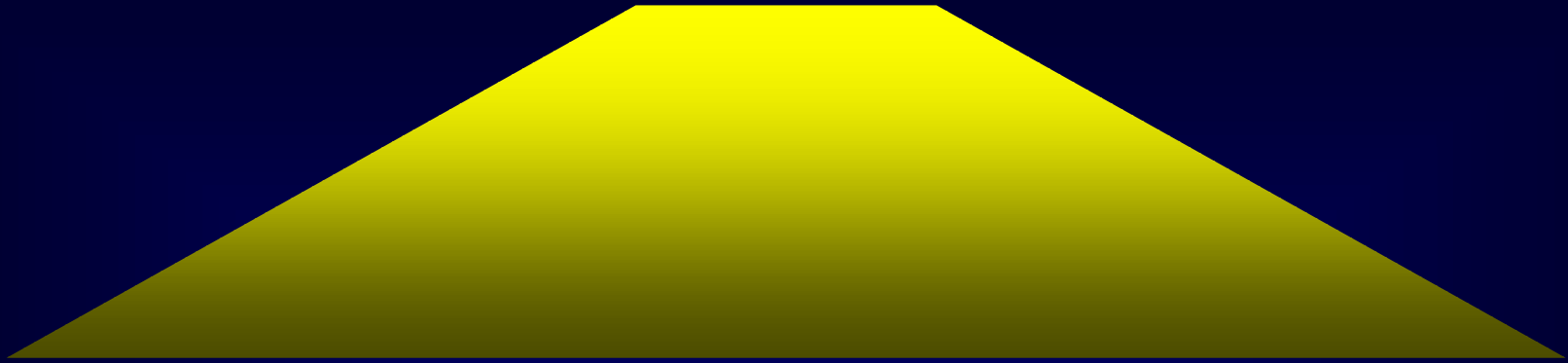
eine neue Bühne



welche die Perspektive der Teilbühnen ist



Teilbühnen werden transparent



bis sie

vergehen



an einigen Stellen

lassen die Geschichten es erahnen

und zur Gewissheit werden:

es ist eine Wirklichkeit da

die deutlich da ist

und außer der nichts deutlich da ist

